NACHRICHTEN
Österreich



# Russische und iranische Führer treffen sich bei wachsenden Spannungen

Russlands Präsident Putin trifft sich erstmals mit dem Iraner Pezeshkian. Die Beziehungen der beiden Länder stärken sich vor dem Hintergrund eines eskalierenden Konflikts im Nahen Osten.

Der russische Präsident Wladimir Putin traf am Freitag zum ersten Mal mit seinem iranischen Amtskollegen **Masoud Pezeshkian** zusammen. Diese Begegnung fand vor dem Hintergrund immer engerer Beziehungen zwischen den beiden sanktionierten Staaten statt, während der Nahe Osten sich auf **die Reaktion Israels** auf den bisher größten Raketenangriff Teherans in der letzten Woche vorbereitet.

## Militärische Zusammenarbeit zwischen Iran und Russland

Das Treffen fand im Rahmen eines regionalen Gipfels in Aschgabat, der Hauptstadt des zentralasiatischen Landes Turkmenistan, statt. Es kommt in einer Zeit, in der die militärischen Verbindungen zwischen dem Iran und dem russischen Militär in den letzten Jahren, insbesondere seit der Ukraine-Invasion im Februar 2022, gestärkt wurden. Iran hat Russland tausende von „Shahed“-Angriffsdrone geliefert und laut US-Beamten sogar eine Drohnenfabrik in Russland errichtet. Zudem hat der Iran kürzlich Kurzstreckenraketen an Russland übertragen, die in den Krieg gegen die Ukraine eingesetzt werden sollen, was eine signifikante Eskalation der Unterstützung für Moskau darstellt, wie **CNN** im September berichtete.

## Gemeinsame Strategien gegen westliche Sanktionen

Laut Aniseh Bassiri Tabrizi, Senior Analyst und Associate Fellow am britischen Think Tank Chatham House, haben sich die beiden Länder seit der Ukraine-Krise auf eine gleichwertigere Beziehung zurückgezogen, in der sie sich gegenseitig auf bestimmten Themen verlassen. „Das wird von iranischer Seite als vorteilhaft gesehen“, sagte sie. Moskau und Teheran pflegen in der Region eine de facto militärische Allianz zur Unterstützung des Regimes des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad, und Analysten stellen fest, dass sich die Länder in Anbetracht der zunehmenden globalen Isolation durch Sanktionen weiter annähern.

## Die Rolle Irans im globalen Kontext

In Moskau gibt es die Wahrnehmung, dass der Iran Russland Fähigkeiten zur Umgehung von **Sanktionen beibringen** kann, merkte Bassiri Tabrizi an. Sie fügte hinzu: „Ich denke, dass dies insgesamt ein Ziel von iranischer Seite ist, was auch Teil der umfangreicheren Gespräche über die Mitgliedschaft in den BRICS ist“, dem Block bedeutender Schwellenländer, dem der Iran Anfang dieses Jahres formal beitrat.

## Wirtschaftliche Kooperation und bilaterale Projekte

Pezeshkian, ein Reformer, der die iranische Wahl im Juli nach dem Tod von Präsident Ebrahim Raisi aufgrund eines Hubschrauberabsturzes gewann, hat bereits betont, dass er eine Stärkung der bilateralen Zusammenarbeit mit Russland anstrebt, um den „grausamen“ westlichen Sanktionen entgegenzuwirken. In einem Treffen mit dem russischen Premierminister Michail Mischustin in Teheran letzte Woche forderte der iranische Führer die Beschleunigung gemeinsamer Projekte. Russland zeigte auch Interesse an einer Ausweitung

der Handels- und Wirtschaftszusammenarbeit mit dem Iran.

## Zukunft der Iran-Russland-Beziehungen

Der russische Premierminister lud Pezeshkian ebenfalls ein, am BRICS-Gipfel in Russland im Oktober teilzunehmen, wo die beiden Länder voraussichtlich ein umfassendes strategisches Abkommen unterzeichnen werden. Das russische Außenministerium hebt diese Treffen als Beweis dafür hervor, dass die Beziehungen zwischen Russland und dem Iran auf einem „historisch hohen Niveau“ sind, so TASS.

Es gibt zudem Berichte über russische Beteiligung an Waffenlieferungen an die vom Iran unterstützten Houthi-Rebellen. Viktor Bout, der russische Waffenhändler, der im Rahmen eines **Gefangenenaustauschs** gegen die amerikanische Basketballspielerin Brittney Griner freigelassen wurde, soll angeblich in den Waffenhandel zurückgekehrt sein, um den Verkauf von 10 Millionen Dollar an automatischen Waffen an die im Jemen ansässigen Rebellen zu vermitteln, berichteten das Wall Street Journal und andere westliche Medien in dieser Woche unter Berufung auf ungenannte westliche Beamte. Bout bestritt dies jedoch.

Allerdings haben die Entwicklungen im Nahen Osten nicht unbedingt die Russland-Iran-Beziehungen gestärkt, bemerkte Bassiri Tabrizi, und einige Analysten argumentieren, dass Russland von den Konflikten, in die iranische Stellvertreter verwickelt sind, profitieren könnte, da diese von dem Krieg in der Ukraine auf der internationalen Bühne ablenken. „Wir wissen, dass sich Russland sehr auf die Situation in der Ukraine konzentriert. Es kann sich wahrscheinlich nicht viel mehr an technischen und militärischen Fähigkeiten an den Iran weitergeben, über einen bestimmten Punkt hinaus“, erklärte die Analystin von Chatham House. „Obwohl die Beziehungen wachsen und voraussichtlich weiter wachsen werden, werden es weiterhin Spannungen und Missverständnisse geben.“

Zu diesem Bericht trugen CNNs Gianluca Mezzofiore, Natasha Bertrand und Kylie Atwood bei.

| Details | |
|---|---|
| **Quellen** | • **edition.cnn.com** |

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**